

Inhalt:

Seite 1 - 4

Vertrauensvoller Informationsaustausch mit der Leitungsebene der Generalzolldirektion

Seite 1

Ausbildungskonzept zum Diplomstudiengang „Verwaltungsinformatik“

Seite 3

WLAN zur privaten Nutzung innerhalb der Wohnunterkünfte der Bildungseinrichtungen der Generalzolldirektion - Direktion IX

Seite 3

Projekt Bundesclient – Einführung von Windows 10 innerhalb der Zollverwaltung

Seite 4

Aktualisiertes Informationsangebot des Gesamtpersonalrats bei der Generalzolldirektion

Seite 4

Vertrauensvoller Informationsaustausch mit der Leitungsebene der Generalzolldirektion



Direktionspräsident Dr. Scheuer, Liebel, Präsident Schröder, Vizepräsident Haas (von links)

Am 06. April 2017 konnte der Vorsitzende des Gesamtpersonalrats bei der Generalzolldirektion (GPR), Thomas Liebel, mit Präsident Uwe Schröder, Vizepräsident Hans Josef Haas und dem Direktionspräsidenten der Direktion I, Herrn Dr. Martin Scheuer, die Leitungsebene der Generalzolldirektion zu einem gemeinsamen Informationsaustausch zu folgenden Themen begrüßen:

Neuzuschnitt der Direktionen I und II

Der GPR hat bereits im März über den Neuzuschnitt der Direktionen I und II berichtet und nahm seine 14. Sitzung zum Anlass, sich über den aktuellen Sachstand und die weitere Vorgehensweise des Vorhabens aus erster Hand informieren zu lassen.

Die Generalzolldirektion habe dem Bundesministerium der Finanzen einen Umsetzungsvorschlag mit der Bitte um Zustimmung unterbreitet, so Präsident Schröder. Demnach soll der Vizepräsident zur Unterstützung und Vertretung des Präsidenten der Generalzolldirektion zukünftig von der Leitung der Direktion II entbunden und als

„hauptamtlicher“ Vizepräsident eingesetzt werden.

Die bisher in der Direktion II angesiedelte Abteilung DII.A (Organisation) soll in die Direktion I verlagert werden – jedoch als eigenständige Abteilung in der dann entstandenen Direktion I (neu) bestehen bleiben. Präsident Schröder führte aus, dass die mit der Einführung der Generalzolldirektion praktizierte organisatorische Trennung zwischen Organisation und Personal teilweise zu Produktivitätsverlusten geführt habe, weshalb eine Neuausrichtung erforderlich sei. Schröder hob hervor, dass die Maßnahme auf die Anzahl der Direktionen I bis IX keine Auswirkungen haben werde. Im Bereich der Direktion II soll das bisher in der Abteilung DII.C angesiedelte Referat DII.C.1 (Informationstechnik [IT]) als eigene Abteilung mit dann drei Referaten sowie dem Referat Technischer Dienst installiert werden, um so der immer größeren Bedeutung der Informationstechnik gerecht zu werden und auch den Bereich Informationstechnik für die Beschäftigten attraktiver – Stichwort Dienstpostenbewertung – auszugestalten, so Vizepräsident Haas. Der Bestand der einzelnen IT-Standorte an den

Dienstsitzen der Generalzolldirektion bleibe von dieser Maßnahme unberührt, so Präsident Schröder. Trotz aller Zentralisierungsvorhaben in Sachen IT-Betreuung in vorangegangenen Projekten, gebe es sehr wichtige lokale Aufgaben im Bereich der IT, bei denen die Nähe zum Beschäftigten erforderlich und somit eine regionale Lösung sinnvoll sei, so VP Haas.

Zusammenfassend sei festzuhalten, dass zukünftig in der Direktion I (neu) die Abteilungen Organisation, Personal und Maritime Aufgaben (derzeit Abteilung DII.D) mit einem anerkannten Personalbedarf von ca. 1000 Stellen angegliedert werden. In der Direktion II (neu) finden sich demnach die Abteilung Haushalt/Zentrale Auskunft/Arbeits-, Gesundheits- und Strahlenschutz sowie die bisher in der Direktion I verortete Abteilung DI.B (Service-Center) und die Abteilung Informationstechnik/Technischer Dienst wieder. Das Kompetenz Zentrum Kassen- und Rechnungswesen sowie die Bundeskassen bleiben organisatorisch unverändert dem Direktionspräsidenten der Direktion II angegliedert. Der Neuzuschnitt der Direktionen I und II soll nach den Vorstellungen der Generalzolldirektion noch vor der Sommerpause des Deutschen Bundestags umgesetzt werden, so Präsident Schröder.

Verteilung der Nachwuchskräfte 2017

Lielbel erfragte den Sachstand der bevorstehenden Verteilung der Nachwuchskräfte (NWK) im Jahr 2017. Präsident Schröder teilte mit, dass derzeit das alljährliche Interessensbekundungsverfahren in vollem Gange sei. Erst nach Auswertung der durch die NWK gemachten Interessensbekundung müsse man sehen, inwieweit die Vorstellungen der NWK berücksichtigt werden können. Garantien für eine wunschgerechte Verwendung können -vor dem Hintergrund der Zollverwaltung als Bundesbehörde- nicht ausgesprochen werden, so Präsident Schröder.

Lielbel bat um Prüfung, ob im laufenden Interessensbekundungsver-

fahren Kolleginnen und Kollegen mit bestimmten sozialen Gründen (Härtefälle) Berücksichtigung finden könnten. Lielbel berichtete von einem Spannungsfeld, wonach Initiativbewerbungen von Kolleginnen und Kollegen mit sozialen Gründen (z.B. Krankheit, Pflege, Vereinbarkeit von Beruf und Familie usw.) einer Verwendung von NWK ohne soziale Gründe z.B. in strukturschwachen Regionen gegenüberstehen (z.B. München <-> Weiden i. d. Opf.). Direktionspräsident Dr. Scheuer stellte in Aussicht zu prüfen, ob im laufenden Verfahren -ohne Auswirkungen auf das Gesamtgefüge- Möglichkeiten bestehen, auf solche Fälle sozialer Härte zu reagieren. Präsident Schröder pflichtete bei und signalisierte Bereitschaft, zu gegebener Zeit in Gespräche hinsichtlich solcher Initiativbewerbungen in Abwägung mit der Verteilung der NWK einzutreten.

Ausbildung zur/zum Kauffrau/ Kaufmann für Büromanagement; Perspektiven nach Abschluss der Ausbildung (Abschlussjahrgang 2017)

Die Abfrage bzgl. der für eine Einstellung von Kauffrauen/ Kaufmännern für Büromanagement zu meldenden Stellen bei den Ortsbehörden und den Dienstsitzen der GZD sei noch nicht abgeschlossen, so Direktionspräsident Dr. Scheuer. In diesem Jahr nehmen voraussichtlich 86 Auszubildende an der Abschlussprüfung teil. Im Jahr 2016 wurden in der Bundeszollverwaltung 57 Stellen angeboten, für welche sich 29 Auszubildende interessiert hatten. Bei erfolgreicher Teilnahme an der Abschlussprüfung, werde allen Auszubildenden das Angebot einer Übernahme (zunächst befristet für ein Jahr) unterbreitet. Voraussetzung sei hierbei, dass ein dienstliches Bedürfnis bestehe, so Direktionspräsident Dr. Scheuer. Aus Sicht des GPR besteht ein entsprechender Bedarf u.a. bei den Dienstsitzen der Service-Center. Durch die Einstellung von Tarifbeschäftigten, könne der angespannten Personalsituation bei den Service-Centern entgegengewirkt

werden, so Lielbel. Deshalb müsse auch die Einstellung von externen Tarifbeschäftigten zur personellen Verstärkung der Service-Center dringend geprüft werden. Die BDZ Fraktion im GPR wird hierzu weitere Initiativen bei der Leitungsebene der GZD vorbringen.

Neugestaltung der Dienstkleidung in der Bundeszollverwaltung

Präsident Schröder berichtete, dass er in Gespräche mit dem Bundesministerium der Finanzen bzgl. der Farbgestaltung der derzeit in der Neukonzeptionierung befindlichen Dienstkleidung eintreten werde. Beim noch andauernden Trageversuch bzw. durch Sichtung verschiedener Musterstoffe habe sich gezeigt, dass eine blaue Uniform -auch im Hinblick auf bereits erfolgte Farbänderungen anderer Behörden (z.B. Landes- oder Bundespolizei)- zeitgemäßer erscheine, so Präsident Schröder. Die Überlegungen hinsichtlich der Farbumbstellung haben auf den laufenden Trageversuch bzw. die Dauer der Bereitstellung neuer Dienstkleidung keine Auswirkung, so VP Haas. Die Verlängerung des Trageversuchs bis voraussichtlich Ende Mai sei Auswirkung der bisherigen Erkenntnisse im Rahmen des Trageversuchs (z.B. Nachbesserung bei der Stoffqualität der T-Shirts). Die flächendeckende Umstellung auf die neue Dienstkleidung -unabhängig von der Farbe- werde voraussichtlich bis Ende des Jahres 2019 bzw. Anfang des Jahres 2020 dauern, so VP Haas. Eingangs der gemeinschaftlichen Besprechung berichtete Präsident Schröder zudem über die kürzlich gestartete Nachwuchskräftegewinnungskampagne des Zolls „Dein Talent im Einsatz“ (www.talent-im-einsatz.de). Man zeige sich zuversichtlich, mit der Nachwuchskräftekampagne im Wettbewerb um geeignete Schulabgänger/-innen einen Beitrag zu leisten, betonte Präsident Schröder gegenüber dem GPR. Ein positives Feedback konnte bei der kürzlich ausgerichteten Jahrespressekonferenz des Zolls eingeholt werden.

Ausbildungskonzept zum Diplomstudiengang „Verwaltungsinformatik“

Der GPR hat in seiner 14. Sitzung einem Ausbildungskonzept der Generalzolldirektion als Einstellungsbehörde für den Diplomstudiengang „Verwaltungsinformatik“ zugestimmt.

Dem Ausbildungskonzept zufolge ist die Generalzolldirektion, Direktion I, Abteilung A, Referat 2, Arbeitsbereich 28 am Dienstort Münster Einstellungsbehörde für Nachwuchskräfte (NWK) für den Vorbereitungsdienst des gehobenen Verwaltungsinformatikdienstes des Bundes. Die zentrale Leitung und Organisation der Einstellung sowie der Ausbildung ist somit am Dienstort Münster angesiedelt.

RD Greven (Arbeitsbereichsleiter DI.A.28) und ZOI Ernst (zentrale

Ausbildungsleitung) standen dem GPR Rede und Antwort zum Vorbereitungsdienst „Gehobener Verwaltungsinformatikdienst des Bundes“.

2017 werden 15 NWK eingestellt und für 2018 sei geplant insgesamt 28 NWK in die Laufbahn einzustellen, so RD Greven.

Das dreijährige duale Studium gliedert sich in einen 24-monatigen fachtheoretischen Teil sowie einen 12-monatigen praktischen Teil. Der Ablauf des Studienganges ist in einem sog. Modulhandbuch beschrieben.

Neben der zentralen Ausbildungsleitung erfolgt die Bestellung von Ausbildungsleiterinnen/

-koordinatoren an den Dienstorten der jeweiligen Bedarfsträger sowie der Auszubildenden. Die Ausbildungsleiterinnen/-koordinatoren sind die Schnittstelle zwischen der zentralen Ausbildungsleitung und den Auszubildenden vor Ort. Sie sind verantwortlich für die Organisation der praktischen Ausbildung vor Ort und haben eine beratende Funktion, so ZOI Ernst.

Liebel bedankte sich für die Ausführungen und bat abschließend um Berücksichtigung der Wahrnehmung der Aufgaben als Ausbildungsleiterinnen bzw. Auszubildende bei der Kosten- und Leistungsplanung (KLP) im Ausbildungskonzept. Zudem bedarf es aus Sicht der BDZ Fraktion im GPR einer ausreichenden Anzahl von Schulungskapazitäten zur Vermittlung der berufspädagogischen Ausbildungsansätze für Ausbildungsleiterinnen durch die Direktion IX (BWZ).

WLAN zur privaten Nutzung innerhalb der Wohnunterkünfte der Bildungseinrichtungen der Generalzolldirektion - Direktion IX

Der verselbstständigte Personalrat am Dienstort Plessow/ Lehnin hatte sich mit dem Anliegen einer Bereitstellung von WLAN innerhalb der Wohnunterkünfte der Bildungseinrichtungen der Generalzolldirektion - Direktion IX für Teilnehmer/-innen von Aus- und Fortbildung an den GPR gewandt.

Der GPR unterstützt dieses Anliegen einer Ausstattung der Bildungseinrichtungen mit einer zeitgerechten Zugriffsmöglichkeit auf

das Internet und hat sich daraufhin mit der zuständigen Direktion II der Generalzolldirektion in Verbindung gesetzt.

Zum aktuellen Sachstand ist zu berichten, dass derzeit Überlegungen angestellt werden, an den bestehenden Standorten der Direktion IX sukzessive an jeweils ein bis zwei zentralen Punkten WLAN-Hotspots einzurichten.

Als Pilot ist der Standort Münster,

Gescherweg 100, vorgesehen. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben hat als Eigentümerin zwischenzeitlich ihre Zustimmung zur Durchführung dieser nutzerspezifischen Maßnahme signalisiert.

Aus Sicht der BDZ Fraktion im GPR ist dies in Zeiten der Digitalisierung ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Über die weitere Entwicklung werden wir zu gegebener Zeit berichten.

Projekt Bundesclient – Einführung von Windows 10 innerhalb der Zollverwaltung

Im Rahmen seiner 14. Sitzung wurde dem GPR das Projekt Bundesclient vorgestellt. ORR Lozić (Arbeitsbereichsleiter DII.C.15) stellte das Anfang April formell verabschiedete Projekt Bundesclient anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

Demnach habe das Projekt die Aufgabe, die Clientinfrastruktur der Zollverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Informationstechnikzentrum Bund zu modernisieren und auf die nächste Ausbaustufe (Bundesclient) zu heben. Der sog.

Bundesclient steht dabei für die künftige Grundkonfiguration aller im Einsatz befindlichen Standardarbeitsplatzcomputer und Standardnotebooks der Zollverwaltung und beinhaltet unter anderem bzw. im Wesentlichen Windows 10 und Office 2016.

Die koordinierte und rechtzeitige Ablösung des derzeitigen Clientbetriebssystems Windows 7 sei vor dem Hintergrund des am 14. Januar 2020 auslaufenden Supportes durch Microsoft unbedingt nötig, so ORR Lozić. Das Gleiche gelte für

die aktuell in der Zollverwaltung im Einsatz befindliche Office-Version. ORR Lozić führte aus, dass der einzelne Beschäftigte von der Umstellung voraussichtlich ab April 2018 berührt sein wird.

Der Projektauftrag beziehe sich nicht auf den Zollfahndungsdienst. Die IT-Infrastruktur des Zollfahndungsdienstes werde ausschließlich vom eigenen internen IT-Dienstleister (Referat DVIII.C.1) betreut und erfolge nicht in Zusammenarbeit mit dem Informationstechnikzentrum Bund, so ORR Lozić.

Liesel bedankte sich für die Einbindung des GPR in der noch so frühen Phase des Projektes. Der GPR werde zudem im Lenkungsausschuss des Projektes Bundesclient vertreten sein.

Das Informationsangebot des GPR im Mitarbeiterportal Zoll (MAPZ) ist unter folgendem Pfad verfügbar:
|Intranet der Zollverwaltung | Infothek | Personal- und Interessenvertretungen | Personalrat | Gesamtpersonalrat bei der Generalzolldirektion

Ab sofort werden darin -neben den Kontaktdaten- verschiedene Informationen (z.B. geltende Dienstvereinbarungen) veröffentlicht.

Aktualisiertes Informationsangebot des Gesamtpersonalrats bei der Generalzolldirektion

Für die auf den Unterseiten der Personalräte bei den personalvertretungsrechtlich verselbständigten Dienstsitzen der GZD veröffentlichten Informationen zeigt sich

der GPR nicht verantwortlich. Veröffentlichungen auf diesen Seiten liegen ausschließlich in der Verantwortung des jeweiligen Gremiums.